

# Treffurter Nachrichten

Stadt-Blatt.

Ercheint Mittwoch und Sonnabend jeder Woche. — Am Halle Nach-  
 ercheint infolge höherer Gewalt, Betriebshörung u. i. m. haben die  
 Besitzer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des Entgelts.  
 Postfachkonto Nr. 17 714. Preis-Wireloft der Stadt-Sparkasse Treffurt Nr. 47. Bank-Konto: Bankhaus Walter Hoffmann-Gienach, Filiale Treffurt. Spar- u. Vorschuß-Verein Treffurt e. V. m. b. H.  
 Druck, Verlag und für den Inhalt verantwortlich Bruno Garten, Treffurt. Buchdruckerei und Geschäftsstelle Treffurt, Bahnhofstraße 7.

Nummer 69

Mittwoch, den 29. August 1923

19. Jahrgang

## Die Deutsche Volksanleihe

### Wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches.

Die durch die Ungunst der außenpolitischen Lage der deutschen Währung zugefügte Schädigung hat die Ausgabe eines besonderen wertvolleren Reichspapiers — der Wertbeständigen Anleihe — erforderlich gemacht. Damit ist jedermann die Möglichkeit gegeben, sein Vermögen und Einkommen, vorübergehend oder dauernd, wertbeständig, vorisilhaft und sicher anzulegen.

Die Anleihe ist wertbeständig, denn sowohl die Bezahlung der Zinsen wie die Rückzahlung des Kapitals erfolgt auf Basis des Dollarkurses.

Die Anleihe ist eine Volksanleihe, denn die kleinen Stücke ermöglichen es weitesten Kreisen der Bevölkerung, ihre Ersparnisse durch Anlage in dieser Anleihe zu sichern.

Dem Charakter dieser Anleihe als Sparanleihe entspricht es insbesondere, daß die Zinsen der kleinen Stücke bei Fälligkeit der Anleihe insgesamt in form eines Zuschlages von 70% zurückgezahlt werden.

Es steht zu erwarten, daß sich die kleinen Stücke infolge dieser Ausstattung besonders leicht im Verkehr einbürgern werden. Der Umsatz in dieser Anleihe wird aber namentlich dadurch erleichtert, daß sie von der **Vorschußsteuer befreit** ist.

Wer also Einkünfte und Betriebsmittel in dieser Anleihe vorübergehend anlegen will, braucht nicht zu befürchten, daß ihm beim Verkauf besondere Unkosten entstehen.

Aber auch als dauernde Kapitalanlage ist die Anleihe außerordentlich geeignet, nicht nur wegen ihrer Wertbeständigkeit, sondern auch wegen der **Befreiung von der Erbschaftsteuer** für den Selbstzeichner.

Die Anlage ist ein sicheres Anlagepapier, denn Zinsen und Rückzahlung sind reichsgesetzlich sichergestellt durch das Vermögen der gesamten deutschen Wirtschaft: Banken, Handel, Industrie, Landwirtschaft, sowie eines jeden, der über steuerpflichtiges Vermögen verfügt.

Die **Bezeichnung** auf die Anleihe kann in Mark (100%) sowie in Devisen und Dollarschatanweisungen (95%) erfolgen.

Die Anleihe besitzt demnach alle Eigenschaften, die ein **erklaffiges** Anlagepapier haben muß: vorzügliche Ausstattung und Sicherheit sowie leichte Begebarkeit von Hand zu Hand. Namentlich durch ihre Wertbeständigkeit und ihre Befreiung von der Erbschaftsteuer ist sie geeignet, den dem deutschen Volke innewohnenden Spartrieb wieder zu beleben.

Daß die Anleihe auch ein wichtiges Glied in der Kette der Maßnahmen ist, welche dazu dienen sollen, eine Gesundung der Wirtschaft, der Währung und der Finanzen herbeizuführen, bedarf nicht der Erwähnung. Wer sie zeichnet, sichert sich nicht nur die denkbar beste Anlage seiner flüssigen Gelder, sondern er nützt auch dem großen Ganzen, in dem er Bauweise zum Wiederaufbau heranträgt.

Der Präsident des Reichstags Köbe	Deutscher Handwerks- und Gewerkeverband Dr. Meusch	Verband deutscher öffentlicher-rechtlicher Kreditinstitute Bulch, Staatssekretär i. D.	Vereinigung der Deutschen Arbeit- geber-Verbände (G. F.) Dr. Sorge	Reichsverband der deutschen landwirt- schaftlichen Genossenschaften (G. F.) Johannsen
Deutschnationale Volkspartei Hertz	Deutscher Städte- Verband, Oberbürgermeister Reichsverband der Deutschen Industrie Dr. Sorge	Deutscher Zentral-Gewerband Dr. Kleiner	Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsband Leipart	Generalsverband der deutschen Bankiers-Genossenschaften Dr. Seelmann
Dr. Scholz, Reichsminister a. D. M. d. R. W. R.	Sparbank-Bund Dr. H. Fischer, M. d. R.	Deutscher Sparfassenverband Juch	Deutscher Gewerkschaftsband Siegewald	Deutscher Genossenschaftsverband (G. F.) Korhans, M. d. R.
Deutsche Demokratische Partei Dr. Peterson	Dr. h. e. Kamen, Geh. Kommerzienrat Keinath, M. d. R.	Reichsverband der Privatversicherung Walter, Generaldirektor Knefel	W. Gutjahr Otto Chiel Bernhard Oite Gewerkschaftsverband Deutscher Arbeiter- Angestellten- und Beamtenverbände Otto Chiel, M. d. R.	Deutscher Konsumvereine (G. F.) Schlad, M. d. R.
Mary, Senatspräsident	Reichsverband des Deutschen Ein- und Ausfuhrhandels Dr. Hugo, M. d. R.	Reichsausschuß der Deutschen Landwirtschaft Freiherr von Wangenheim	Gesamtverband Deutscher Angestellten-Gewerkschaften Otto Chiel, M. d. R.	Zentralverband Deutscher Konsumvereine H. Kaufmann
Vereinigtes Sozialdemokratisches Partei Hermann Müller, Reichsminister a. D.	Sparbank-Bund Dr. Hugo, M. d. R.	Reichslandbund des Reichslandbundes Hepp	Gesamtverband Freier Angestelltenband Sigg	Deutscher Genossenschaftsverband (G. F.) Korhans, M. d. R.
Bayrischer Bauernband Eisenberger	Sparbank-Bund Dr. Hugo, M. d. R.	Deutscher Bauernband (G. F.) M. Müller, M. d. R. W. R.	Generalsverband der Angestellten Dr. Combecher	Deutscher Konsumvereine (G. F.) Schlad, M. d. R.
Vorkämpfer Reichswirtschaftsrat Dr. C. J. von Siemens	Sparbank-Bund Dr. Hugo, M. d. R.	Reichsverband der Deutschen Bauern- und Bauernvereine (G. F.) Dr. Rieger	Generalsverband der Angestellten Dr. Combecher	Zentralverband Deutscher Konsumvereine H. Kaufmann
Deutscher Industrie- und Handelsstag Franz von Mendelssohn	Sparbank-Bund Dr. Hugo, M. d. R.	Reichsverband der Deutschen Bauern- und Bauernvereine (G. F.) Dr. Rieger	Generalsverband der Angestellten Dr. Combecher	Reichslandbund des Reichslandbundes Hepp
Deutscher Landwirtschaftsrat Dr. Brandes	Sparbank-Bund Dr. Hugo, M. d. R.	Reichsverband der Deutschen Bauern- und Bauernvereine (G. F.) Dr. Rieger	Generalsverband der Angestellten Dr. Combecher	Reichsverband der Deutschen Landwirte Johannsen
Preussische Sparbankwirtschaftskammer	Sparbank-Bund Dr. Hugo, M. d. R.	Reichsverband der Deutschen Bauern- und Bauernvereine (G. F.) Dr. Rieger	Generalsverband der Angestellten Dr. Combecher	Reichsverband der Deutschen Landwirte Johannsen

### Was hat eine Einzelperson im August 1923 an Steuern zu zahlen.

1. Alle zwangsanzahlspflichtigen Personen hatten am 1. August unaufgefordert die erste Rate der Brotverforgungsabgabe in Höhe des zehnfachen Zwangsanzahlbetrages bei der zuständigen Finanzkasse mit genauer Angabe von Name und Adresse zu zahlen.

2. Alle Einkommensteuerpflichtigen, die ihr Einkommen 1922 hauptsächlich aus Landwirtschaft, Industrie, Handel und Gewerbe bezogen haben, haben ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Einkommens bis 30. August unaufgefordert die erhöhte Vorauszahlung auf die Einkommensteuer zu entrichten. Ausgehenden ist dabei von einem Vierteljahresbeitrag der Einkommensteuer f. 1922. Dieser ist mit 400 zu multiplizieren. Das bedeutet das Hundertfache der Jahreseinkommensteuer für 1922. Wer also für 1922 400 000 Mk. Einkommensteuer zu zahlen hatte, hat an Vorauszahlung im August 400 000 x 100 000 = 40 Millionen Mark unaufgefordert zu zahlen. Die im Stadtreise Wählbüchern verzeichneten Aufforderungen sind nur auf das 28fache des Vierteljahresbeitrages abgestellt, die darin genannten Beträge müssen daher mit 16 multipliziert werden. Im Stadtreise Wählbüchern gelangen bereits die endgültigen Steuerbescheide für 1922 zur Verwendung; hier ist das 400fache der in den Bescheiden unter B aufgeführten Vorauszahlungen bis 30. 8. 1923 bei der Finanzkasse einzu-  
 25. 8. 23 bei den örtlichen Zahlstellen einzu-

zahlen. Weitere Auskünfte erteilen die Herren Schulzen und Einkünfte.

Wer seiner Einkommensberechnung für 1922 einen Abschlag vor dem 1. Juli 1922 zu grunde gelegt hat, hat an Stelle von 400 mit 1600 zu multiplizieren. Das bedeutet also für diese Fälle das Vierhundertfache der Jahressteuer. Wer j. B. am 30. Juni 1922 abgeschlossen hatte und nach dem danach festgestellten Einkommen 400 000 Mark Einkommensteuer zu zahlen hatte, hat an Vorauszahlung im August unaufgefordert 400 000 x 400 = 160 000 000 Mark zu zahlen.

Einkommenssteuerpflichtige, deren Einkommen 1922 hauptsächlich aus Gehaltsbeträgen oder Geschäftsbeträgen oder Einnahmen aus freiem Beruf vorhanden hat, haben nur den einfachen Betrag der Vorauszahlung zu zahlen. Hatte also beispielsweise ein Arzt, der im wesentlichen Einkommen aus seiner Praxis hatte, für 1922 400 000 Mk. Einkommensteuer zu zahlen, so hat er an Vorauszahlungen im August nur 100 000 Mk. zu entrichten.

Die Vorauszahlungen sind unaufgefordert an die Finanzkasse bzw. örtliche Zahlstelle unter der Bezeichnung „Einkommensteuer-Vorauszahlung 1923“ und unter genauer Angabe von Name und Adresse zu zahlen.

3. Diejenigen Einkommensteuerpflichtigen, bei denen die Vorauszahlungen das Hundertfache bzw. Vierhundertfache der Jahressteuer betragen (s. zu Nr. 2), haben als erste Rate der Rhein-Ruhr-Abgabe unaufgefordert das Doppelte der Vor-

auszahlung zu entrichten. Wer also 40 Mill. Mark im August an Vorauszahlungen zu zahlen hatte, hat 80 Millionen Mark an Rhein-Ruhr-Abgabe zu zahlen.

Bei den Steuerpflichtigen, deren Einkommen im Jahre 1922 hauptsächlich aus Einnahmen aus freiem Beruf, aus Gehalt oder Arbeitslohn u. dergl. bestanden und mehr als 1 Mill. Mark betragen hat, beträgt die erste Rate der Rhein-Ruhr-Abgabe das Hundertfache der Vierteljahressteuer für 1922. Im obigen Beispiel hat also der Arzt, der im August 100 000 Mk. Vorauszahlung zu leisten hatte, 10 Mill. Mark Rhein-Ruhr-Abgabe zu zahlen.

Die erste Rate der Rhein-Ruhr-Abgabe ist am 25. August fällig und grundsätzlich auch bei der zu oben angegebenen Kasse unter der ausdrücklichen Bezeichnung „Rhein-Ruhr-Abgabe erste Rate“ zu zahlen.

Wer die vorstehenden Steuern nicht pünktlich bezahlt, muß nach dem sechsen verabschiedeten Steuerzinsgesetz für jeden angefangenen halben Monat das Vierfache des Rückstandes als Zuschlag zahlen. Wer also im Beispiel zu 2 die 40 Mill. Mark erst am 3. September 1923 zahlt, hat zu den 40 Millionen noch 160 Millionen, insgesamt also 200 Mill. Mk. zu zahlen.

### Aus der Heimat.

Treffurt. Ein Lebensmittel-Liefer- und Abrechnungsbüro im Einvernehmen mit dem Magistrat hat sich hier unter dem Zeichen

tiefer Notwendigkeit der allgemeinen Lage unseres Vaterlandes aus Vertretern von Verbrauchern und Erzeugern gebildet. Mit aller Umsicht und Tatkraft, die Lebensinteressen der Konsumenten (insoweit als auch die der Produzenten im gegenseitigen Verlehen und Empfinden zu wahren, das sind die dringenden Pflichten, die sich der Konsument in seinen Aufgabebereich einmischt. In erreichen verliert man dabei, die landwirtschaftlichen Produkte des Landes den anfälligen Verbrauchern zuzuführen, unumgänglich Zwischenhandel einschalten, gegen Verschleiß hart vorgehen und endlich auch in der engeren Heimat Lebensmittelquellen zu erschließen.

Die Frühjahrsofferte, die in tieferer Notwendigkeit als bei den früheren Jahren, hatte im allgemeinen ein geringes Ergebnis. Auch die Abgabenerlöse abt nur mäßige Durchströme. Das Korn fällt nicht. Tiefe Notwendigkeit erweist die Spätkornofferte. Wenn auch die Besichte hierüber verschieden la. so scheint doch die nächste Frühjahrsofferte nach dem Kartoffelbau sehr gehobelt zu haben.

Ein neuer Posttarif tritt mit dem 1. September d. J. in Kraft, der mit der Indezzahl 750 000 arbeitet. Danach dürfte eine Fernrate 30 000, ein Fernbrief 75 000, die Ortsrate 15 000, ein Ortsbrief 37 500, eine Auslandsrate 135 000 und ein Auslandsbrief 225 000 Mark lafen.

Dollar am 28. August 6 400 000.

# Bekanntmachung.

## An die Landwirte des Kreises!

Teuerung und Mangel an Lebensmitteln lasten außerordentlich schwer auf allen Schichten unseres Volkes, besonders auf der gesamten ländlichen Bevölkerung. Von Ausnahmen abgesehen, verdient jeder nur soviel, daß er seine Familie notdürftig ernähren, noch weniger kleiden kann. Die allgemeine Not wird umso mehr empfunden, wenn für das verdiente Geld nicht einmal Lebensmittel zu kaufen sind. Der Markt ist leer; verzweifelt und in ständiger Sorge: Wie sollst Du die Deinen ernähren, umdrängen zahlreiche Hausfrauen die paar Stücke Kartoffeln und die wenigen Körbe Gemüse, die noch ihren Weg bis zu dem fälschlichen Markt gefunden haben.

Junger tut weh! Wer wollte es vor seinem Gewissen verantworten, daß unsere Kinder, die infolge der Unterernährung der Kriegs- und Nachkriegszeit dahinsiechen. Erschreckend sind die Zahlen, welche die Ärzte über die Entlassungen der Schwachsüchtigen und Tuberkulose- und sonstigen Folgeerkrankungen der Kriegswunden, der Kleinrentner usw. in den letzten Jahren entläßt vorgelegt in den Tod gelangen sind! Hier kann nur ein Stand wirklich helfen: **Landwirt!** Nur Du kannst helfen! Nur wenn Du alles irgendwelche Entschädigung für die Ernährung Deiner Mitmenschen versiehst, nur dann kann allen jenen Unglücklichen, nur dann kann dem ganzen Vaterlande geholfen werden. Reich und Länder wenden nach Kräfte große Mittel auf, um überall der Not durch Unterfertigungen zu helfen. Doch sie können nur Geldmittel geben, sie können keine Lebensmittel verteilen, wenn Du, **Landwirt**, nicht mit allen Deinen Kräften hilfst. Die Erzeugung der Lebensmittel muß so weit wie möglich gesteigert werden, und von den Erzeugnissen und Vorräten muß Allen abgegeben werden, was immer der Einzelne entbehren kann.

Aus anderen Kreisen ist mir bekannt geworden, daß Landwirte noch außerordentlich große Vorräte von Getreide aus der Ernte des vorigen Jahres besessen haben, die man vor kurzem bei ihnen beschlagnahmt hat. Ich will nicht annehmen, daß auch im Kreise Mühlhausen Vorräte in gleicher Weise zurückgehalten werden. Sollte es bei dem Einen oder Anderen auch der Fall sein, so möge er schleunigst hergeben, was er für seine eigene Wirtschaft nicht nötig hat. Bei der guten Getreideernte dieses Jahres, die zum Teil schon bereingeharbt ist, können jetzt wohl kaum noch mit Recht alte Getreidevorräte zurückgehalten werden. Deshalb heraus mit dem Getreide! Das Volk hungert, und da darf niemand selbstsüchtig jene Vorräte zurückhalten.

Groß ist der Bedarf an Kartoffeln. Die Ernte ist verspätet. Unter diesen Umständen haben die Mägen in der Stadt auch schon ihre Wünsche eingeklagt. Allmählich wird die Kartoffel wenigstens in ihren mittel-früheren Sorten soweit geröstet sein, daß sie ausgemacht werden kann. Hier gilt es wieder für Dich, **Landwirt**, tue, was in Deinen Kräften steht! Der Not in den Bedrängten des Kreises und in der Stadt Mühlhausen muß gesteuert werden. Das Volk darf nicht durch Hunger zur Verzweiflung getrieben werden, so daß es sich zu Handlungen hinreißen läßt, die selbstlich Unglück über Stadt und Land bringen werden. Drum, Landwirte, helfst, lieft, schenkt und reichlich!

Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert! Kein Verdienstiger denkt daran, dem Landwirt seinen angemessenen Verdienst vorzuenthalten. Doch hätte er sich vor übermäßigen Forderungen. Nicht, was gewinnlose Verkäufer bieten, sondern, was die Ware nach den Herstellungskosten zuzüglich eines bescheidenen Verdienstes unter Berücksichtigung der Geldentwertung kosten muß, das ergibt den Preis.

Wenn so jeder Landwirt seine Pflicht tut, dann mag es in Deutschland noch einmal gut gehen. Mögen spätere Geschlechter zum Ruhme der Landwirtschaft sagen können: „Damals, in den Unglücksjahren, als ein rachsüchtiger, blindwütender Feind unser deutsches Volk quälte und freetzte, als er versuchte, uns durch Hunger- und Hungertod auf die Knie zu zwingen, da haben unsere Landwirte geopfert und geholfen, da hat die Landwirtschaft unser liebes, deutsches Vaterland gerettet.“

Mühlhausen i. Thür., den 24. August 1923.

Der Landrat.

Babst.

Veröffentlicht!

Treffurt, den 24. August 1923.

Der Magistrat.

Daus.

## Steuerföndung und Steuerzahlung.

Die schlechte Wirtschaftslage ist kein genügender Grund für Steuerföndungen, da die neuen Steuerklassen erforderlichensfalls aus Veräußerung von Vermögenswerten (Wäsen, Effekten, Waren, Erzeugnisse, Vieh und andere Betriebsmittel) befristet werden müssen. Die beim Finanzamt zahlreich eingehenden Stundungsgesuche gelten sämtlich als abgelehnt, sofern nicht eine besondere Genehmigung zugeföhrt wird. Allen Gesuchen und Anträgen ist, wenn Antwort erwünscht, Rückporto beizufügen. — Infolge des Mangels an Zahlungsmitteln nimmt die Finanzkasse Schecks hiesiger Banken an, die auswärtiger Banken können wegen verspäteter Entschiffung dagegen nicht in Zahlung genommen werden. — Bei dem in den letzten Tagen d. Wis. zu erwartenden Andrang bei der Finanzkasse wird sofortige Einzahlung empfohlen.

Mühlhausen i. Thür., den 24. August 1923.

Finanzamt.

## Bekanntmachung.

Das rote Kreuz geröhrt zum Um- und Ausbau von Wohnungen, auch zur Abtrennung von Zimmern, hauptsächlich von möblierten, die für die aus dem beleagerten Rhein- und Ruhrgebiet verdrängten Zivilpersonen zur Verfügung gestellt werden, Ausbaubeitföhren bis zur Höchstgrenze von 10 Mill. M. Vordräge auf Beiföhren als Kostenträgern zur Herriehung von Föhrtlingswohnungen sind unter Vorlage der Zeichnungen und der Kostenanschläge mit größter Beschleunigung der Föhrtlingsfürsorgestelle für den Landkreis Mühlhausen i. Th. zu Mühlhausen einzureichen.

Treffurt, den 24. August 1923.

Der Magistrat.

Daus.

## Bekanntmachung.

Betrifft: Sicherstellung der Kartoffelversorgung.

An alle Verbraucher, die Kartoffeln benötigen, ergeht die Aufforderung, sofort unter Angabe der Kopfzahl der Haushaltung (Name und Vorname, Wohnung) den notwendigen Bedarf anzumelden.

Die Anmeldungen müssen bis Sonnabend den 1. Sept. d. J. im Verzeichnis des Rathausbüros eingeworfen sein.

Zur leichteren Abwicklung der Bedürfnissicherung hat der Vorstand des Generalkomitees seine Unterstützung zugesagt. Es wird von sich auch Bedarfslisten in Umlauf setzen, so daß für die Verbraucher dieser Organisation eine Anmeldung auf dem Rathaus sich erübrigt.

Der Lebensmittel-Beberwahrungsausschuß.

Beckmeiser-Bezirks-Verein Treffurt.

Sonnabend, den 1. September, abends 1/2 9 Uhr: Monatsversammlung im Hotel Zum Stern. — Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht. Der Vorstand.

## Bekanntmachung.

Wegen dringender Mühlisarbeiten ist die Stadtparkasse täglich bis auf weiteres nur vom 11—12 Uhr für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet.

Treffurt, den 28. August 1923.

Der Magistrat.

Daus.

## Bekanntmachung.

Die Verpackung des fäbr. Schafschers 1923 am Donnerstag, den 30. August 1923, abends 8 Uhr, im Stadtbürgerhaus.

Treffurt, den 29. August 1923.

Der Magistrat.

Daus.

## Separationssache.

Die 59 Kostenrate muß bis zum 6. Sept. d. J. bezahlt sein. Wogender Geldentwertung ist sie um das 10. fache der vorherigen Rate erhöht worden. Das Kulturamt.

## Bekanntmachung.

Die für den 31. August d. J. zur Einlösung bestimmten Gutscheine über je 500 000 M. befallen auch für den Monat September ihre Gültigkeit als Zahlungsmittel.

Treffurt, den 28. August 1923.

Der Magistrat.

Daus.

## Bekanntmachung.

Die Urliste der Schöffen und Geschworenen, Männer und Frauen über 30 Jahre, liegt vom 29. 8.—4. 9. 1923 zur Einsicht der Beteiligten auf Zimm. 7 des Rathauses öffentlich aus.

Treffurt, den 29. August 1923.

Der Magistrat.

Daus.

## Bekanntmachung.

Nach Artikel I der Verordnung des Herrn Ministers für Wirtschaft, Kunst und Volkshochbildung vom 17. Juli 1923 bedarf derjenige, der Konzurrenzteil, einer besonderen Erlaubnis, die

**Bade-Anzüge**  
**Frottier-Badetücher**  
**Frottier-Handtücher**  
empfehlen in großer Auswahl  
**C. B. Wiegandt,**  
Großhändler.

## Saison-Ausverkauf.

Wein reichhaltiges Lager von allen Schuhwaren in allen Größen stelle ich hierdurch, um zu räumen und zu Gelde zu kommen, zu äußerst vorteilhaften Preisen zum Verkauf. Ich bitte meine w. Kundschaft, hiervon Gebrauch zu machen.

Konrad Neuhaus, Falken.

Empfehle noch sehr preiswert  
garantiert reinen  
**Leinöl-Firnis**  
Terpentinöl, wasserhell  
freischertige Fußboden-Lackfarben  
trockene Farben sowie sämtliche Lacke  
Weiß und Lithopone.  
Alles noch zu günstigen Preisen.  
**Georg Simon,** Malermeister  
Treffurt a. W., Marktplatz 8.

Habe fortwährend größere  
**Läufer u. Futterweine**  
bei mir preiswert zum Verkauf stehen.  
Nehme auch Schlachtschweine in Tausch.  
**Rexrodt, Grossburschla.**  
Telefon Treffurt 35.

**Turnverein Treffurt e. V.**  
Nach Beschluß soll hier das Bezirkswertturnen abgehalten werden. Um den Beschluß durchzuführen zu können wird ersucht, daß Turner und Turnerinnen, welche sich daran beteiligen wollen, Donnerstag Abend in der Turnhalle erscheinen. Die Vorstandsmitglieder und älteren Turner werden dazu zu einer Besprechung eingeladen. Der Vorstand.

**Vererat-Verein.**  
Sonntag den 2. September: Wandrung von Eisenach über die Hohe Sonne nach dem Jüdelberg und Friedbrichrodt. Da vom 1. September ab der Eisenbahnpreis wesentlich erhöht wird, sollen die Karten zum alten Preis für die Hin- und Rückfahrt vorher gelöst werden. Wer an dem Ausflug sich zu beteiligen gedenkt, wird gebeten, dies am Donnerstag Herrn Ditzel mitzuteilen. — Abfahrt nach Eisenach 6.20 Uhr vorm. Der Vorstand.

**Kriegerverein Treffurt.**  
Montag, den 2. September d. J., 8 1/2 Uhr abends: Versammlung im Ackerheim. Tagesordnung: Wirtschaftliche Notlage der Volkshochschule und übrigen Volkshochschuleinrichtungen. Es wird jedem Mitglied zur Pflicht gemacht, zu dieser Versammlung zu erscheinen, da schwerwiegende Beschlüsse zu fassen sind. Der Vorstand.

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Anne Drüeke**  
**Dr. phil. Otto Flug**  
Eschwege August 1923. Treffurt

von der Regierung erteilt wird. Interessenten werden auf die neuen Bestimmungen ausdrücklich hingewiesen und ersucht, etwaige Anträge bei der unterzeichneten Polizeiverwaltung einzureichen.  
Treffurt, den 27. August 1923.  
Die Polizeiverwaltung.  
Daus.

**Heraus aus dem Papiergeldschwindel!**  
Im Saale der „Sonne“ findet Sonntag abend 8 1/2 Uhr ein öffentlicher Vortrag statt über Wege, die aus der wirtschaftlichen Notlage herausführen können. Freie Wirtschafts-Vereinigung.  
Begenhardt.

**Herz! Bitte!**  
Die Eltern, deren Kinder am Sonnabend Nachmittag das Paar Schübe vor Wiegands haben an sich genommen haben, werden gebeten, dieses an mich abzugeben, auch bin ich für ihre Mitteilung über dessen Verbleib dankbar.  
**Christian Grimm,**  
Treffurt, Kirchstraße.  
Suche zu mieten, möglichst zum 1. September  
**Schnuppen-, Keller- oder Scheunraum als Lagerplatz.**  
Angebote erheben an die Geschäftsstelle dieser Ztg. mündlich oder schriftlich.

**Schafwolle**  
gewaschen u. ungewaschen, wollstrickklumpen u. woll. Abfälle  
Lauflin, überminimale, Verpinnen, Strick- u. Webgarn sowie Verarbeitung von Woll zu Teppichdecken, u. u. Tausch gegen Stoffe. Gute Wollwaren.  
Wollgarnspinnerei „Frieda“  
Frieda a. Werra.  
Bemherpredor Amt Eschwege Nr. 236.

Für Möbelbesitzerinnen empfehle ich  
**Ia. Kölner Lederleim**  
**Karl Rathgeber**  
Treffurt, Bahnhofstraße.

**Bleyle's Knaben-Anzüge**  
Verlangen Sie Katalog von  
**C. B. Wiegandt,**  
Tel. 41. Grossburschla, Tel. 41.

**Achtung! Fußball-Interessenten.**  
Sportkollegen, die gemäß Fußbaßklub zu gründen, werden gebeten, am Donnerstag den 30. August abends 9 Uhr im Hotel „Zum Stern“ sich einzufinden.  
Mit sportlichem Gruß!  
Der Einberufer.  
Bei meiner Ueberlieferung nach Wien sage ich allen lieben Bekannten und Freunden ein „herzliches Bewußt!“  
Treffurt. Sophie Pentel.